

Die Fränkische Schweiz ist eine menschliche Landschaft. Listig versteckte Dörfer, Naturpark und Wildgehege, verwinkelte Innigkeit der Kleinstädte mit Brunnen und Gärten, Brücken und Toren, Mühlen, Wirtsstuben und Zuflucht vor dem Lärm der Welt. Die Bewohner geben sich offen, gesprächsbereit, daseinsfreudig. Hier blühen die Kirchweihen, die Berg-, Wald- und Bierfeste mit zünftigem Faßanstrich im Keller. Ein Dorado auch für Feinschmecker. Bachfrische Forellen aus noch reinen Gewässern läßt man in herzhaft-erdigem Frankenwein schwimmen — oder in fränkischem Dorfbier. Dem Magen geht ein Glas der nach alten Rezepten gebrauten Liköre hilfreich zur Hand.

Die Fränkische Schweiz kennenzulernen, bringt also dreifachen Gewinn: ERHOLUNG — ERLEBNIS — WISSENSBEREICHERUNG. Wetten, daß es eine Liebe auf den ersten Blick wird?

Landrat Otto Ammon, Streckerplatz, Landratsamt, 8550 Forchheim

Zur Bundesstudienfahrt des Frankenbundes 1979 in die Fränkische Schweiz

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Frankenbundes!

Aus unserer größeren fränkischen Heimat kommen Sie in den frühen Herbsttagen zu uns in die Fränkische Schweiz, in die Landschaft der verborgenen Winkel und stillen Nischen. Wir sind in diesen Tagen gerade dabei, uns wieder mehr der Ruhe im eigenen Haus zuzuwenden; denn die Sommer-Saison des Erholungsverkehrs geht zu Ende. Wie gut trifft es sich, daß wir nun unter uns sind. Das, was uns gemeinsam am Herzen liegt, was uns Sorgen macht, können wir zur Sprache bringen und frei darüber sprechen; denn an jenen mangelt es nicht!

Heimatfreunde, Heimpfleger und Kulturwahrer gehören nun einmal zu den Minderheiten und werden kaum mit Mehrheitsbeschlüssen die Welt verändern. Wir können aber bestimmt eines sein: Die Beständigen, die für die Ziellosen wieder zur Orientierung werden, wenn es gilt das Gute, das Echte zu erhalten.

Als Höhepunkt unseres Treffens werden wir uns alle bei einem fränkischen Abend in unserer Heimat finden, werden uns freuen, wenn unsere jungen Heimatfreunde singen und musizieren und uns ein Stück Fränkische Schweiz in ungekünstelter Form vermitteln. Ich sagte schon eingangs, im Schlupfwinkel des Frankenlandes werden wir uns treffen, denn solche Winkel braucht der Mensch der Gegenwart, um sich zu finden.

So heiße ich Sie als unsere Freunde herzlich willkommen und grüße Sie

Ihr
Fritz Preis
Hauptvorsitzender



Rabeneck · Fränkische Schweiz

Holzchnitt von Martin Rössler

Zu Martin Rössler siehe „Frankenland“ 1965, S. 115 „In Birnholz geschnitten“.